IZW Jahresbericht 2008
Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung
im Forschungsverbund Berlin e.V.
Inhalt

Vorwort

Personalkonfiguration und Organisation

Wissenschaftlicher Dienst

Organigramm des ZTV

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Bekanntmachungen

Diplomarbeitsträger / Master of Science Students / Studienabläufe / Mitarbeiter

Technische Mitarbeiter

In den Anlagen / Unterstützungsdaten

Ausbildung / Praktikumsreferenzen

Generalgesellschaft / Unternehmen

Auskunftsbüros

Forschungsprogramm EVITA

Erreichbarkeit der Vielfalt- und Äquanzumglen durch Wildpopulationen bei Themen von herausragender biologischer Interesse im Spannungsfeld Tier - Mensch

1. Angemessene Aufklärung ethologisch-biologischer Probleme und ihrer Verantwortung in der Lebensgeschichte der Wildarten

2. Methodische Bewertung und Analyse der Struktur und Veränderung von Konflikten und des Umweltverhältnisses in Wildpopulationen

3. Methodische Bewertung der biologischen Grundlagen und Entwicklung neuer Methoden für den Schutz bestehender Wildpopulationen

Weitere Informationen sind auf dem ZTV- und EVITA-Website zu finden

Wie wirken sich die Forschungen des ZTV und EVITA auf...

Output

Symposiumsverzeichnis

Lehrveranstaltungen

Arbeitskreise

Veranstaltungen und Fachausschüsse an der Freien Universität Berlin

Veranstaltungen und Fachausschüsse an der Humboldt-Universität zu Berlin

Veranstaltungen und Fachausschüsse an der Universität Potsdam

Weitere Faktoren und Veränderungen

Forschungsgruppen

Statistische Verfahren

Wechselwirkung der Technischen Universität

Forschungsinstitut: "Nutz der Forschung ist Innovation"

Stichwortverzeichnis der Projekte

Sonderforschungsbereich: Forschung in wissenschaftlich-technischen Bereichen

Publikationen

Redaktion

Wissenschaftliche Redaktion

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Auskunftsbüros

Auskunftsbüros in den Ländern

Öffentlichkeitsarbeit...
Vorwort

Im vergangenen Jahr sollten wir die ersten Schritte zur Umsetzung der Beschlüsse aus dem Erfassungsbericht vom 18. Juli 2007 genannt unserer internen Beratungen und der Empfehlungen des Wissenschaftsrats beantragen. Denn überreichen wir die Vorstandsorge

geboten des wissenschaftlichen Bundesministerium für vorbereitung. Von unserem besonders

Forschung. Die Teilnehmer des Forschungsrates öffentlicher

Diese, Bund und Kommunen (TVS), dass die Reform den 1. April 2009 für alle Teilnehmer der

Gebühren von 100 Euro von 9,2 % des Beitrags, die in den alten Bundesländern ausgeführt

wird, auf 14 % erhöht wird, das Gebühr auf eineinhalbmal das garantierte

seit Neugründung des Instituts vor 14 Jahren wurde von den Mitarbeitern des IZW immer

empfindliche Leistungen erwartet, das möglichst auf international vergleichbare Niveau ansteinde

zählt. Die Erhöhung der Mitarbeiter eine wesentlich geringere Vergütung als die in den alten Bundesländern der Fall war. Es ist bisher ein großes Endergebnis, dass dies jedoch, in dem Jahr 1979 noch die

Wiedervereinigung – wie vor der Leistungsveränderung unsozial war, wurden die Vergütung

erstellt. Das kam eine zusätzliche, im Vergleich mit den Vorgaben sehr ausgeprägte

Gehaltserhöhung für alle Mitarbeiter in Zukunft erwartet.

Seine Erlöse für den einzelnen Mitarbeiter werden, so drastisch wie die

Kommissionspraxis der Institute – eine solche unerwartete Gehaltserhöhung bedeutet praktisch

keine weitere Nutzniere der Mitarbeiter. Wir wissen, dass die Rezession in der Finanzwirtschaft

miteinander, diese zusätzlichen Ausgaben zu bewältigen, so wie wir ihnen zufrieden

treffend durch Beschleunigung der Kommissionspraxis einen wichtigen Fortschritt. In

brachte sich die Kommissionspraxis ausgeschlossen, das Institut beim Personal zu bestimmten Be-

rücken zu verschieben.

Für eine restlose Bearbeitung der Projekte in den Zielen Landwirtschafts- und Umwelt-

Netzwerk ist der persönliche Vorteil durch Erhöhung der Einkommen abgestraft

statisch die Kommissionspraxis einen wichtigen Fortschritt. In

praktisch keine Gehaltserhöhung um 10 %. Dieses Problem wirkt sich 2009 nach erneut, da im Januar

1. Die Genomene-Wissenschaftskonferenz (GWSK) ist die Nachfolgerin des Bund-

Länder-Konferenz (BLK)

- die auf hohem Niveau geführte Ausfall und gleichzeitig geringe Qualität der wissenschaftlichen Vertiefungen,
- die Behandlung des hohen Niveaus in der Drittmittelvergabe von etwa 1,6 Mio. Euro,
- das besonders engagierte der GZMW-Mitarbeiter in der Lehre und Weiterbildung an Universitäten in Berlin und anderen nationalen und internationalen Einrichtungen,
- die besondere Engagement der GZMW-Mitarbeiter in der Lehre und Weiterbildung an Universitäten in Berlin und anderen nationalen und internationalen Einrichtungen,
- die besondere Engagement in der Aushabung von Lehrveranstaltungen unterrichtende werden natürlicherweise am GZMW in der Berufsbildung, Bildungswesen, Bildungswesen und Zentren für Funktions- und Bildungswesen ausgeübt.
- die engagierten Engagement in der Vernetzung wissenschaftlicher Einrichtungen mit der interne öffentlichkeits, deren zuständigen, durch die engagierte Mitarbeit an der „Langen Nacht der Wissenschaften“ und „Langen Tag der Stadt der Wissenschaften“, Beziehen von Studenten- und Schülergruppen des GZMW und anderen Veranstaltungen,
- die Veranstaltung des ersten Doktoranden-Symposiums, das der GZMW Doktoranden völlig selbstständig als internationale Vernetzung und Kooperationen, organisiert und so erfolgreich durchgeführt, dass die Gäste aus dem In- und Ausland, sowohl andere Doktoranden als auch die engagierten Experten von dem hohen Niveau und der Qualität der wissenschaftlichen Arbeit von hohem Beifall war.

Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen.


Berlin, im Januar 2009

Prof. Dr. Heribert Hoier

Direktor des GZMW

Lehrstuhl für Intensivmedizin, Wiederherstellung, Fachbereich Visceralmedizin, Freie Universität Berlin
Personal, Struktur und Organisation
### Personal, Struktur und Organisation

<table>
<thead>
<tr>
<th>Titel</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Wissenschaftlicher Betrieb</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Organigramm des UMW</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Wissenschaftliche Mitarbeiter</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Doktorandin/andrischen</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Diplomanden/innen &amp; Master of Science Studenten / Studienkörperschaft</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Technische Mitarbeiter (innen)</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>in Ausbildung / Ausbildungslehrlinge</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>Praktikanten/innen / Praktikumstätte / Betriebsr.</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Geschäftekammer / (e) /betriebsratsmitglied</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Anderes/anderen</td>
<td>13</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Wissenschaftlicher Beirat

Vertreter
Professor Dr. Fritz Fleisch
Universität Zürich
Lehrstuhl für Verhaltensforschung

Stellvertretender Vertreter
Dr. Max E. Müller
Zürich, CH

Mitglieder
Professor Dr. Armin Guder
Freie Universität Berlin
Institut für Veterinär-Pädiatrie

Matthaus Herring
European Coordinator
World Conservation Society
Košice, SK

Professor Dr. Volker Lanzback
University of Karlsruhe
Ecology and Genetics, Department of Biology
Karlsruhe, DE

Professor Dr. Richard Lecumberry
Harvard University, Boston
Leverkusen für molekulare Parasitologie

Professor Dr. Sabine Mehlhose-Tilma
Tierärztliche Hochschule Hannover
Institut für Klinische Parasitologie

Stellvertreter
Krzysztof Kibicki
Sächsische Akademie der Wissenschaften und der Künste

Dr. René Leuck
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Berlin
Organigramm des IZW
Wissenschaftliche Mitarbeiter(innen)

FU 1 Forschungszentrum
- Martin Kiel
- Anke Begin
- Oliver Henn
- Sylvia Entenschmeid
- Klaus-Dietrich Schröder
- Christian Engl
- Bernd Maxter

FU 2 Forschungsmotiv
- Jörg Frey
- Armin Leder
- Jürgen Blösch

FU 3 Mikroskopie
- Christian Schier
- Steffen Gierat
- Thomas Schrack
- Guido Wilhelm

FU 4 Reproduktionsschule
- Markus Fleischer
- Eberhard Krüger
- Kerstin Müller

FU 5 Reproduktionsmanagement
- Roland Frey
- Frank Röder
- Roland Horner

Wiss. Mitarbeiter(innen)
(Post-doc/Projekte)

- Bernd Steine
- Ada Müller
- Shana DeWit
- Barbara Ehrens
- Fabrice Fasching
- Michael Egger
- Dr. Silke Kromberg
- Dr. Thomas Färber
- Dr. Matthias Pütter
- Dr. Jennifer Hagen
- Dr. Jessica Spengler
- Nina Steckelburg
- Dr. Alexandra Kronz

FU 6 Doktorand(innen)

- Sylvia Albrecht
- Jan Salzer
- Michael Becker
- Börka Beis
- Daniel Bertholet
- Dr. Kenneth Beier
- Dr. Michael Böhm
- Dr. Carsten Bode
- Dr. Andreas Bode
- Dr. Karl Böhm

FU 7 Bioingenieur

- Dr. Michael Stoll
- Dr. Guido Stoll
- Dr. Joachim Stock
- Dr. Manuel Stöckel
- Dr. Armin Stolz
- Dr. Jörg Stolte
- Dr. Ulrich Stoltenberg

FU 8 Physiker

- Dr. Christian Böhm
- Dr. Jörg Böhm
- Dr. Michael Böhm
- Dr. Andreas Bode
- Dr. Karl Böhm

FU 9 Physiker

- Dr. Thomas Färber
- Dr. Jennifer Hagen
- Dr. Jessica Spengler
- Nina Steckelburg
- Dr. Alexandra Kronz

FU 10 Physiker

- Dr. Michael Egger
- Dr. Silke Kromberg
- Dr. Thomas Färber
- Dr. Matthias Pütter
- Dr. Jennifer Hagen
- Dr. Jessica Spengler
- Nina Steckelburg
- Dr. Alexandra Kronz

FU 11 Physiker

- Dr. Michael Egger
- Dr. Silke Kromberg
- Dr. Thomas Färber
- Dr. Matthias Pütter
- Dr. Jennifer Hagen
- Dr. Jessica Spengler
- Nina Steckelburg
- Dr. Alexandra Kronz
Diplomand(inn)en & Master of Science Studenten

- David Andree
- Kevin Arndt
- Andreas Becker
- Michael Bertram
- Johannes Biermann
- Felix Brandenburg
- Johannes Breuer
- Moritz Bürkling
- Andrea Cramer
- Lisa Diederich
- Andreas Dölle
- Falk Döring
- Anna Drost
- Frank Eder
- Henrik Eisenmenger
- Dominik Eller
- Lucas Ernst
- Jan Frey
- Tim Friedrich
- Christian Gabs
- Lena Glaunke
- Miriam Glondys
- Max Graf
- Paul Grünert
- Nadine Hagemann
- Daniel Hagemann
- Timo Hagemann
- Michael Hauke
- Jennifer Häuser
- Christian Höfler
- Anna Hof
- Hendrik Hoffmann
- Mirko Holtz
- Marcel Hohls
- Jörn Hundt
- Jörg Innen
- Matthias Kahl
- Christian Kießling
- Alexander Klawitter
- Julia Klein
- Jörn Kluemper
- Moritz Kopp
- Johannes Krüger
- Armin Kurz
- Thomas Kürbis
- Nadine Kuhl
- Jürgen Kühn
- Michael Küpper
- Christian Kurz
- Julia LANGUAGE
- Alexander Ludwig
- David Lutz
- Timo Mächler
- Moritz Macht
- Christian Maier
- Christian Maier
- Fatima Mair
- Christof Mai
- Christian Männchen
- Julian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian Manthey
- Julian Manthey
- Christian M
Praktikant(inn)en

Stefanie Bevensit
Verantwortung: Verwaltungsteam

Doris Bevensit
Verantwortung: Verwaltungsteam

Katharina Breitenstein
Verantwortung: Verwaltungsteam

Probedruck

Teil1_2008_v1.FH11   Fri May 08 10:53:30 2009      Seite 15
## Gastwissenschaftler(innen)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name</th>
<th>Aufenthaltsdauer</th>
<th>Heimatinstitution</th>
<th>Finanzierung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Baches, Natalia</td>
<td>20.02.07 - 31.03.08</td>
<td>Leuven University, Belgium</td>
<td>DAAD</td>
</tr>
<tr>
<td>Becskei, Amra</td>
<td>26.01.08 - 31.03.08</td>
<td>University of Oxford</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Cardenas, Daniel</td>
<td>20.01.08 - 31.03.08</td>
<td>University of Ghent, Belgium</td>
<td>EU-Stipendium</td>
</tr>
<tr>
<td>Hack, Marco</td>
<td>04.02.08 - 15.03.08</td>
<td>University of Bielefeld, Germany</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Lopez Claudia</td>
<td>15.04.08 - 31.05.08</td>
<td>State University of Canary Islands, Spain</td>
<td>CME - Program, Revisamos</td>
</tr>
<tr>
<td>Padilha, Ana</td>
<td>15.03.08 - 25.04.08</td>
<td>Leuven University, Belgium</td>
<td>DAAD</td>
</tr>
<tr>
<td>Paez Lorenzo, Ana Gius</td>
<td>18.04.08 - 30.05.08</td>
<td>University of Seville, Spain</td>
<td>Alexander von Humboldt Stipendium</td>
</tr>
<tr>
<td>Proença, Melaine</td>
<td>01.05.08 - 31.08.08</td>
<td>Deutsche Akademische Initiative</td>
<td>DFG - Deutsches Akademisches Stipendium</td>
</tr>
<tr>
<td>Real, Gabriela</td>
<td>03.01.08 - 20.04.09</td>
<td>ISTI</td>
<td>Alexander von Humboldt Stipendium</td>
</tr>
<tr>
<td>Rodríguez, Dominique</td>
<td>03.02.08 - 31.03.08</td>
<td>University of Granada, Spain</td>
<td>Ministries of Education and Comunica, Spain</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*Note: The table lists the names, their stay durations, their home institutions, and the funding sources for the guest researchers.*
## Auslands- und Studienaufenthalte

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name</th>
<th>Projekt, Inst., Ort</th>
<th>Datum</th>
<th>Finanzierung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bechuan S</td>
<td>Evolutionäre Biologie</td>
<td>15.11.2007 - 16.11.2008</td>
<td>GZW</td>
</tr>
<tr>
<td>Heiss H</td>
<td></td>
<td>04.11.2006</td>
<td>GZW</td>
</tr>
<tr>
<td>Humes (BP)</td>
<td>Evolutionäre Biologie</td>
<td>04.11.2006</td>
<td>GZW</td>
</tr>
<tr>
<td>Winkler R</td>
<td></td>
<td>04.11.2006</td>
<td>GZW</td>
</tr>
<tr>
<td>Beier A</td>
<td>Verhaltensbiologische Forschungsstelle</td>
<td>05.05.2008 - 31.12.2008</td>
<td>GZW</td>
</tr>
<tr>
<td>Frey R</td>
<td>Radulaentwicklung</td>
<td>31.05.2008 - 31.05.2008</td>
<td>GZW</td>
</tr>
<tr>
<td>Linders L</td>
<td>Zoologisches Rechthaus</td>
<td>10.07.2008 - 10.07.2008</td>
<td>GZW</td>
</tr>
<tr>
<td>Glimmer S</td>
<td>Eukaryoten (Biologie)</td>
<td>01.01.2008 - 31.12.2008</td>
<td>DFG</td>
</tr>
<tr>
<td>Gull K</td>
<td>Evolutionäre Biologie</td>
<td>01.02.2008 - 22.02.2008</td>
<td>DFG</td>
</tr>
<tr>
<td>Kolar D</td>
<td></td>
<td>02.03.2008 - 16.03.2008</td>
<td>DFG</td>
</tr>
<tr>
<td>Leyendeck D</td>
<td></td>
<td>24.03.2008 - 24.03.2008</td>
<td>DFG</td>
</tr>
<tr>
<td>Vogl CC</td>
<td></td>
<td>16.05.2008 - 16.05.2008</td>
<td>DFG</td>
</tr>
<tr>
<td>Kowar N</td>
<td>Wildtierzucht</td>
<td>01.06.2008 - 30.06.2008</td>
<td>BMBF</td>
</tr>
<tr>
<td>Name</td>
<td>Projekt, Inst., Ort</td>
<td>Datum</td>
<td>Finanzierung</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
<td>--------------------------------------------</td>
<td>----------------</td>
<td>-----------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>Wilking A</td>
<td>Evolutionary Ecology</td>
<td>17.06.2008 - 07.08.2008</td>
<td>DAAD, NatGeo</td>
</tr>
<tr>
<td>Fautz J</td>
<td>Wildlandecologie</td>
<td>15.04.2008 - 24.07.2008</td>
<td>Deutsche Bundes-</td>
</tr>
<tr>
<td>Trenholme E, Goss J, Holsborn T</td>
<td>Ornithology and BFF</td>
<td>29.05.2008 - 07.06.2008</td>
<td>Taronga Conservation Society, Australia</td>
</tr>
<tr>
<td>Avergatt J</td>
<td>Conservation of Alpine mammals</td>
<td>23.05.2008 - 06.08.2008</td>
<td>Melbourne Zoo</td>
</tr>
<tr>
<td>Bely I</td>
<td>Evolutionary Ecology</td>
<td>15.01.2008 - 25.04.2008</td>
<td>--</td>
</tr>
<tr>
<td>Brander R</td>
<td></td>
<td>05.11.2007 - 10.06.2008</td>
<td>Maxvers Stiftung</td>
</tr>
<tr>
<td>Gander N</td>
<td></td>
<td>19.10.2007 - 20.06.2008</td>
<td>Maxvers Stiftung</td>
</tr>
<tr>
<td>Kriegelt A</td>
<td></td>
<td>17.10.2007 - 07.06.2008</td>
<td>Maxvers Stiftung</td>
</tr>
<tr>
<td>Malanvern J</td>
<td></td>
<td>01.11.2007 - 10.06.2008</td>
<td>Maxvers Stiftung</td>
</tr>
<tr>
<td>Weller R</td>
<td></td>
<td>06.08.2008 - 19.06.2008</td>
<td>Maxvers Stiftung</td>
</tr>
<tr>
<td>Winkler I</td>
<td></td>
<td>04.11.2007 - 04.02.2008</td>
<td>Maxvers Stiftung</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Forschungsprogramm EVitA

Erforschung der Vitalität und Anpassungsfähigkeit von Wildtierpopulationen bei Tierarten von herausragendem ökologischen Interesse im Spannungsfeld Tier - Mensch
Forschungsprogramm EVIA

1. Anpassung, Adaptivität und Überlebensfähigkeit von Wühlmauspopulationen bei Einfluss von herausragenden Bioklimatischen Einflussfaktoren

2. Charakterisierung, Erklärung und Analyse der Ursachen und Veränderung von Klimafaktoren und der klimatischen Bedingungen

3. Entwicklung und Implementierung von Methoden für den Schutz

Welche Wühlmausarten untersucht das EVIA und warum?

In welchen Ökosystemen arbeitet das EVIA und warum?

Wie wirkt sich das Forschungsprogramm EVIA aus?
Forschungsprogramm EViT
Erforschung der Vitalität und Anpassungsfähigkeit von Wildtierpopulationen bei Tierarten von herausragendem ökologischen Interesse im Spannungsfeld Tier – Mensch

EViT – das Forschungsprogramm des ZIM
Seiner Wirkungsweise nach eröffnet das Institut als Latteck

„die Völker der Lebensgemeinschaften, die auf die entdeckte Anpassung und Anpassungsfähigkeit der einzelnen Arten der Wildtieren. Sie sind in enger Verbindung mit Menschen und Umwelt in Deutschland, Europa und dem außereuropäischen Raum. Der Spezialist eröffnet diese Anpassungsfähigkeit durch langfristig angelegte, anwendungs- und problemorientierte, interdisziplinäre Grundlagenforschung sowie durch Approzessionen mit Zoonosen und anderen Erkrankungen, um einen Beitrag zur Erhaltung der weltweiten Wildtierpopulationen zu leisten.“

Dieser Ziel setzt sich in folgenden Leitfaden zusammen:

„Erforschung der Vitalität und Anpassungsfähigkeit von Wildtierpopulationen bei Tierarten von herausragendem ökologischen Interesse im Spannungsfeld Tier – Mensch“. 

Wir haben diesen Leitfaden zur Verwendung unseres Programmbereichs Forschung gestellt. Unter Erzeugungs

1. Anpassungen:
   Aufklarung evolutionsoekologischer Phänomene und ihrer Anpassungswerte in der Lebensgeschichte von Wildtieren.

2. Krankheiten:

3. Naturschutz:
   Aufklärung der biologischen Grundlagen und Entwicklung von Methoden für den Schutz bedrohter Wildtierspezies.

Das Leitbild 3 umfasst Anpassungen, die Anpassungswert wichtiger Medien und das Anpassungspotential von Wildtierpopulationen unter natürlichen und anthropogen veränderten Bedingungen. Leitbild 2 beschäftigt sich mit der Gesundheitszustände von Wildtierpopulationen unter natürlichen oder anthropogen veränderten Bedingungen und den damit einhergehenden Anpassungsprozessen in Wildtierpopulationen, wie sie durch Infektionen und Krankheiten dokumentiert werden. Leitbild 3 schließlich analysiert die für die Schutz borealischen Wildtierspezies mit potenziell notwendigen Grundlagen und entwickelt Methoden, die als Konsequenz der Konservierung anthropogener Belastungen bei Wildtierpopulationen eingesetzt werden können und sollen.
In allen drei Leitungszielen hat das LZW aufgrund traditioneller Stärken und einer systematischen Weiterentwicklung in den letzten 10 Jahren Kenntnisse komplexer, komplexifizierter, methodischer oder technischer Art entwickelt, die für jedes Leitungsziel in Einzel- und in konkretem Abschluss zu beschreiben sind. Diesen komplexen Prozessen spielt eine wichtige Rolle die Forschungsprojekte, während der Aufbau für die einzelnen Forschungsgruppen erfolgte.

- die Aufklärung inter- und intraspezifischer Verwandtschaftsbeziehungen und Populationendifferenzierung (Ein- setz unterschiedlicher, phylogeographischer Methoden inklusive Räumlichkeitsanalyse und historische Genetik);
- die Untersuchung sozialer und phänotypischer Einflüsse auf Populationen;
- der Einsatz bildegnder Verfahren in Experiment und Beobachtung, insbesondere in Gefangenschaft;
- der Vergleichende Ansatz bei der Beschreibung der Form, Physiologie und Struktur;
- die Aufklärung der Bedeutung epigenetischer Prozesse bei der Vererbung epigenetischer Einschränkungen (Prinzipiell durch epigenetische Veränderungen).

Die Leitungsziele reflektieren die problemorientierten Fragestellungen und Forschungsansätze des LZW. Obgleich sie konkrete Forschungs- und Entwicklungsaufgaben erneut ein Leitungsziel zurücklassen, so sind doch die Auswahl der Fragestellungen und die praktische Durchführung der Forschungs- und Entwicklungserfolge einzigartig verknüpft, dass alle Forschungsgruppen der Stelle an der Bearbeitung von Fragestellungen aller drei Leitungsziele beitragen. Dies bedeutet, dass die Mehrheit der Mitarbeiter/innen gleichzeitig an Fragestellungen von zwei oder sogar allen drei Leitungszielen arbeitet.

Durch die grundsätzlich Eingang grundlagen- und praxisorientierter Forschungsprozesse entstehen bei der Bearbeitung der Leitungsziele eine produktive Dynamik im Forschungsfeld. Daher werden bei der Lösung grundlegend orientierter Fragen auch die Konsequenzen für die politische Umsetzung der Erkenntnisse betrachtet. Und bei der Lösung bedarfsorientierter Aufgaben werden die Chancen und Entwicklung relevanter Ergebnisse genutzt. In diesem Sinne erreicht sowohl der gedankliche Fluß, der die drei Leitungsziele verbindet, als auch der Ansatz einen Forschungsprojekts dem Motiv der Lehrer-Verbandschaft. (Geburten- und Sterbehäuf-)
1. Anpassungen: Auflösung evolutionsökologischer Phänomene und ihres Anpassungswertes in der Lebensgeschichte von Wildtieren

Wildtieren haben viele komplexe, zum Teil bisher nur wenig erkannte Anpassungen in den zentralen Bereichen Lebensgeschichte, Fortpflanzung, Ernährung und Resistenz gegen Krankheitservörster entwickelt. Diese Anpassungen können aber für bestehende oder zukünftige Bedrohungen einiger wilder Populationen wichtige, möglicherweise veränderte Ansätze darstellen. Die vorliegende Arbeit im Zuge der Forschungsprogramme EVKOS konzentriert sich auf die Untersuchung von Strategien der Sozial- und Partnerschaften, der Reproduktion, der Ernährung, der Resistenz gegen Krankheitservörster sowie der genetischen Grundlagen und Konsequenzen. Anpassungsgedanken sind überwiegend auf die Ergebnisse negativer theoretischer und empirischer Arbeiten, dass evolutionäre Anpassungen im Erbgut von Individuenbacken sind, die oft durch hohe evolutive Anpassungskosten bestimmt werden. Ein wichtiger Aspekt ist die Theorie der evolutionären Anpassungsgedanken, dass Organismen während ihrer Entwicklung (Oberflächen) entwickelt werden, auf welche Weise manche Organismen vermutlich aus der biologischen Evolution, also die Anpassung der Oberflächen, mit genetischen und morphologischen Aspekten in der Evolution. Negativ gedacht, existieren indessen einige Aspekte, die evolutionäre Anpassungen in der Evolution besonders wichtig sind, die wechselfeucht-Ausnutzung der vitalen Anpassungen im Erbgut von Individuenbacken, indem diese Art ausgewählt wird und die Ausnutzung jedes Merkmals entwickelt, so dass der Anpassung die Erfahrung auf eine bestimmte Art optimiert werden kann. Daher nennt Organismen evolutionäre oder zugehörige Verhaltensweisen bestimmen, die wechselseitige Ausnutzung der vitalen Anpassungen im Erbgut von Individuenbacken, indem diese Art ausgewählt wird und die Ausnutzung jedes Merkmals entwickelt, so dass der Anpassung die Erfahrung auf eine bestimmte Art optimiert werden kann. Daher nennt Organismen evolutionäre oder zugehörige Verhaltensweisen bestimmen, die wechselseitige Ausnutzung der vitalen Anpassungen im Erbgut von Individuenbacken, indem diese Art ausgewählt wird und die Ausnutzung jedes Merkmals entwickelt, so dass der Anpassung die Erfahrung auf eine bestimmte Art optimiert werden kann. Daher nennt Organismen evolutionäre oder zugehörige Verhaltensweisen bestimmen, die wechselseitige Ausnutzung der vitalen Anpassungen im Erbgut von Individuenbacken, indem diese Art ausgewählt wird und die Ausnutzung jedes Merkmals entwickelt, so dass der Anpassung die Erfahrung auf eine bestimmte Art optimiert werden kann. Daher nennt Organismen evolutionäre oder zugehörige Verhaltensweisen bestimmen, die wechselseitige Ausnutzung der vitalen Anpassungen im Erbgut von Individuenbacken, indem diese Art ausgewählt wird und die Ausnutzung jedes Merkmals entwickelt, so dass der Anpassung die Erfahrung auf eine bestimmte Art optimiert werden kann. Daher nennt Organismen evolutionäre oder zugehörige Verhaltensweisen bestimmen, die wechselseitige Ausnutzung der vitalen Anpassungen im Erbgut von Individuenbacken, indem diese Art ausgewählt wird und die Ausnutzung jedes Merkmals entwickelt, so dass der Anpassung die Erfahrung auf eine bestimmte Art optimiert werden kann. Daher nennt Organismen evolutionäre oder zugehörige Verhaltensweisen bestimmen, die wechselseitige Ausnutzung der vitalen Anpassungen im Erbgut von Individuenbacken, indem diese Art ausgewählt wird und die Ausnutzung jedes Merkmals entwickelt, so dass der Anpassung die Erfahrung auf eine bestimmte Art optimiert werden kann. Daher nennt Organismen evolutionäre oder zugehörige Verhaltensweisen bestimmen, die wechselseitige Ausnutzung der vitalen Anpassungen im Erbgut von Individuenbacken, indem diese Art ausgewählt wird und die Ausnutzung jedes Merkmals entwickelt, so dass der Anpassung die Erfahrung auf eine bestimmte Art optimiert werden kann. Daher nennt Organismen evolutionäre oder zugehörige Verhaltensweisen bestimmen, die wechselseitige Ausnutzung der vitalen Anpassungen im Erbgut von Individuenbacken, indem diese Art ausgewählt wird und die Ausnutzung jedes Merkmals entwickelt, so dass der Anpassung die Erfahrung auf eine bestimmte Art optimiert werden kann. Daher nennt Organismen evolutionäre oder zugehörige Verhaltensweisen bestimmen, die wechselseitige Ausnutzung der vitalen Anpassungen im Erbgut von Individuenbacken, indem diese Art ausgewählt wird und die Ausnutzung jedes Merkmals entwickelt, so dass der Anpassung die Erfahrung auf eine bestimmte Art optimiert werden kann. Daher nennt Organismen evolutionäre oder zugehörige Verhaltensweisen bestimmen, die wechselseitige Ausnutzung der vitalen Anpassungen im Erbgut von Individuenbacken, indem diese Art ausgewählt wird und die Ausnutzung jedes Merkmals entwickelt, so dass der Anpassung die Erfahrung auf eine bestimmte Art optimiert werden kann. Daher nennt Organismen evolutionäre oder zugehörige Verhaltensweisen bestimmen, die wechselseitige Ausnutzung der vitale...


Kernpunkte und Arbeitsbereiche

1. Erfassung und Analyse von Krankheiten und des Gesundheitszustandes von Wildtierpopulationen im Freiland und in menschlicher Obhut:
   - Pathologische, klinische, parasitologische und mikrobiologische Untersuchungen der Krankheiten.
   - Bestimmung von Belastungsmustern und Immunisierung.

2. Bestimmung der Verbreitung und Vorkommen von Krankheitserregern (einschließlich Zoonosen) und Neuen (Zoonosen).

3. Messung der quantitativen und qualitativen Auswirkung von Krankheiten auf Wildtierpopulationen:
   - Analyse der Krankheitsverteilung innerhalb der Populationen.
   - Erfassung von sieben krankheitsbedingten Veränderungen innerhalb der Wildtierpopulationen (Herzratenverlauf, anamnestische Angaben von Populationen).
   - Einfluss von Krankheiten auf die Populationen dynamisch geführter Wildtiere.


Kernkompetenzen und Arbeitsaufgaben

1. Regionale und Hardkerbereitstellung für Wildtierpopulationen:
   - Entwicklung von minimal invasiven und nachhaltigen Methoden für den Monitoring von Reproduktionstaten, gesellschaftlicher Verhaltensweisen und von Wildschweinen.
   - Analyse der Machtabsichten von bedrohten Wildtierpopulationen.

2. Gesellschaftliche Verwendung konstruktiver Diskussionen mit „Mitarbeitern“ zur Erforschung von Konflikten zwischen Wildschweinen und Bevölkerung:
   - Entwicklung flexibler und international einheitlicher Konzepte für zielgerichtete konstruktive Aktionen mit „Mitarbeitern“ bei der Forschungs- und Entwicklungsplanung (zusätzlich Reproduktion und Fortpflanzungskontrolle).

3. Entwicklung von Methoden zum Schutz bedrohter Tierarten:
   - Entwicklung von Methoden zur Generationsverzahnung (zusätzlich Reproduktion und Fortpflanzungskontrolle) zur Sicherung der genetischen Vielfalt bedrohter Populationen.
   - Entwicklung von neuen und Modifikation bestehender Methoden der assistierten Reproduktion bei bedrohten Tierarten.
   - Optimierung und Einsatz von Methoden der assistierten Reproduktion (zusätzlich Reproduktion und Fortpflanzungskontrolle).
**Welche Wildtierarten untersucht das IZW und warum?**

Im Mittelpunkt unserer Untersuchungen stehen Säugetiere und Vogelarten, die

- eine übergeordnete ökologische Bedeutung als Schlüsselarten („Key species“) für die Funktionen wichtiger Ökosysteme haben,
- sich im Mittelpunkt von Landnutzungskonflikten befinden,
- als Leitarten („Indicator species“) eine wichtige Funktion für den Schutz von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften (Biozönosen) und
- als Ausfallsspezialist („Edge species“) von besonderer Bedeutung für die Weiterentwicklung und öffentliche Akzeptanz des Naturschutzgedankens und eines nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen sind.

Diese Arten haben frühe Komplikationen und zum Teil bisher nur wenige konkrete Aspekte entwickelt, die negativ oft empfindlich auf Veränderungen und anthropogene Lebensraumänderungen. Aufgrund der globalen Verschlechterung ihrer gegenwärtigen Erlebnisbedingungen haben viele Wildarten eine wichtige Rolle zu beachten bei der globalen Gleichgewicht der Lebensräumen und der Wohlfahrtsquoten in natürlichen Lebensräumen (Biodiversität) und somit der natürlichen Lebensqualität der Menschen.


In welchen Ökosystemen arbeitet das IZW und warum?

Im Mitteleuropa der Freilandbeobachtungen des IZW stehen Schlüsselarten und Lebensgemeinschaften der Wald- und Kulturlandschaften Europas und der Tropen sowie allgemeiner Szenarien.

Die steigende anthropogene Veränderung der europäischen und tropischen Wälder und menschlichen Offenländer bis zur Widerstandsfähigkeit und Stabilität natürlicher Lebensgemeinschaften hängt an ihre Genese. Daher sind diese Lebensräume solche, die gut geeignet sind, um die Konsequenzen anthropogen belasteter Wildpflanzen und -tiere zu untersuchen.


Wie setzen wir das Forschungsprogramm EVitA um?


Leitlinien für eine praktische Forschungsstrategie des GZV erfordern Analyse relevanter Probleme der evolutionären Biologie und den Einbezug interdisziplinärer Erkenntnisse und Expertise in eine interdisziplinäre Problemberatung und -lösung. Damit konzentrieren wir uns auf folgende Aspekte:

- Analytische Beschreibung und Abgrenzung der Fragestellungen auf der Grundlage von originären und unmittelbaren Datenanliegen und ihrer biochemischen Bearbeitung,
- Charakteristik der Forschungstätigkeit des GZV insbesondere interdisziplinärer Fragestellungen und der Zusammenführung funktions- und strukturbedingter Forschungsansätze. Dabei betonen wir folgende Aspekte
- konzeptionelle, langfristig angelegte Feld- und Laboruntersuchungen an geeigneten Modellorganismus und bei ökologischen Schliessungen,
- experimentelle, unter natürlichen Bedingungen, im Labor und unter nahtierischen Bedingungen, hauptsächlich auf der Erlebnisortung des GZV,
- vergleichende Untersuchungen (z.B. des Aggregation mit dipteren Insekten, besonders Arten kleiner Prozessierer, Pflanzenerosion),
- Entwicklungen und Experimente mit den Auswirkungen auf die Erlebnisortung, Erlebnisortung und die Interdisziplinarität von Forschung und Praxis,
- Beschäftigung mit Umwelt- und Koalitionsim GZV, der Wirksamkeit von Umwelt- und Koalitionsim GZV und interdisziplinärer Kooperation.

Das GZV ist in fünf funktional Forschungsgruppen (FG) gegliedert. 


Mit dem zentralen Forschungsprojekt und seiner starken programmatischen und interdisziplinären Verbindung und die EU-Orsimilarionen und methodengetriebenen Konzepte, die auf der Konzept und Methoden konzentriert sind. Die Korrelation der TEC erfolgt durch den Austausch von Konzepten und Vorgehensweisen und stärkt Synergien bei der gemeinsamen Lösung wichtiger Fragenstellungen.
### Output

<table>
<thead>
<tr>
<th>Workshop/Workshops</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>Stipendien/Studienplaene</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>Vortrag/Rede/Vorlesung</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungsarbeiten</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungsarbeiten</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungsarbeiten</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>46</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>46</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre/Unterricht</td>
<td>47</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Symposien/Workshops

<table>
<thead>
<tr>
<th>Thema/Datum</th>
<th>Ort; Veranstalter</th>
<th>Organisator</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Symposien</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Workshops</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4th International Workshop on Ultrasound and Assisted</td>
<td>Cambridge, Canada</td>
<td>Heidenhain Th, Grice E.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Lehrveranstaltungen

Strukturierte Doktorandenausbildung

Fachkurse
- Zentrum für Infektiologie und Immunität (ZII)
  Biotestische Analyse - immunologische Assay (1.5 SWS) ................................ Stich, Hefer
- Biotestische Analyse - Zytomikroskopie (1.5 SWS) ........................................... Hefer

Graduate School (Humboldt Universität zu Berlin)
- Biomedizinische Wissenschaften
  Biotestische Analyse - immunologische Assay (1.5 SWS) ................................ Stich, Hefer

Für Doktoranden des ZKI
- Biotestische Analyse - immunologische Assay (1.5 SWS).................................. Stich, Hefer

Vorlesungen und Fachkurse an der Freien Universität Berlin

Grundlagen der Zoo- und Wildtierkunde

Fachbereich Veterinärmedizin, 5./6. Semester
- Veterinärmedizinische und interdisziplinäre Biologie
  (Regierung Prof H. Hefer und wissenschaftliche Mitarbeiter des ZKI, je 1 SWS)

Grundlagen der Zoo- und Wildtierkunde II (WS 2018)

- Möglichkeiten des Reproduktionstechnologie bei Wildtieren ............................... Göritz
- Haltungsmanagement in der Wildtierforschung ....................................................... Hohlscheid
- Chemische Kommunikation - Verhalten bei Wildtieren I ................................. Dehnhardt
- Chemische Kommunikation - Verhalten bei Wildtieren II .................................... Dehnhardt
- Biologie der Leimbüffel ................................................................. Kresse
- Gynäkologie - Probleme und aktuelle Themen ................................................. Kresse

Grundlagen der Zoo- und Wildtierkunde I (WS 2018/19)

- Biologische Grundlagen der Eukaryotenpopulation ........................................... Hohlscheid
- Einwirkungen von Rückständen bei Wildtiererholzuw ................................. Scholle
- Verhaltensbiologie allgemeiner Reptilien .......................................................... Hefer
- Naturschutz und Erholung von Immunsystemen ......................................... Hefer
- Reproduktionsbiologie und Endokrinologie bei Wildtieren .................... Dehnhardt
- Reproduktionstechnik von Wildtieren ........................................... Dehnhardt
- Energiehaushalt von Wildtieren .............................................................. Ortmann
Klinische Aspekte der Zoo- und Wildtierkunde/Wildtierkrankheiten
Fachbereich Veterinärmedizin, 7.19. Semester Veterinärmedizin und integrierte Biologie
(Studiengang Prof. H. Heuer und wissenschaftliche Mitarbeiter des UAW (er) SWS)

Klinische Aspekte der Zoo- und Wildtierkunde/Wildtierkrankheiten II (WS 2009)
Geheimsuche bei Zoo- und Wildtieren

Krankheiten ............................................................... Heine
Spezialreproduktionstiere: Reh ....................................... Heise
Epidemiologie der Wildtierkrankheiten .............................. Heuer
Spezialreproduktionale Fäkalien ................................. Hildebrand
Mykosen bei Zoo- und Wildtieren .................................. Speck
Todesursachen und Krankheiten von Gefangenen .............. Krause

Klinische Aspekte der Zoo- und Wildtierkunde/Wildtierkrankheiten I (WS 2006/07)
Wildtierekrankheiten: Ökologie und Naturrecht

Naturwissenschaftlich-ökologische Fakultät, Bachelor Studiengang
Reproduktionstoxikologie landwirtschaftlicher Nutztiere

Fachbereich Veterinärmedizin, 4. Semester Veterinärmedizin
Institut für Tierrecht und Tierverhalten
Einführung in die Ethologie (SS 2008) (2 SWS) ...................................... Berger

Vorlesungen und Fachkurse an der Humboldt-Universität zu Berlin

Vorlesung
Landwirtschaftlich-Gärtnersche Fakultät, Bachelor Studiengang
Reproduktionstoxikologie landwirtschaftlicher Nutztiere

Fachkurse
Reproduktionsbiologie bei Säugetieren
Institut für Biologie, Biologen im Hauptstudium (4 SWS)
Dr. R. Müller, Prof. T. Pernstiel
Erkältung bei Säugetieren ...................................................... Dohmkind
Reproduktionsbiologie ....................................................... Dohmkind
Pflegekunde bei Säugetieren ............................................. Dohmkind
Erkrankungen der Testes .................................................... Müller
Spermatogenese ............................................................... Müller
Charakterisierung der Spermatogenese ................................. Müller
Statistische Auswertung von Mikrochips ................................. Stroth
Organzüchtung ............................................................... Jorgenson
Reinhaltung ................................................................. Müller
Frühe Embryonalentwicklung ......................................... Krüger
Mittel- und Postnatalentwicklung .................................... Sonnen
Genetische Züchtung von Füchsen ....................................... Krüger
Assistierende Reproduktion ................................................. Müller
Ursachenuntersuchung der assistierten Reproduktion ................. Geiss
Geschlechtsmorphologie, Sterilitätsmessung, Antikörper ................... Jorgenson
Genotypisierung und Medizinisierung in frühen Embryonen .................. Wurich
Morphologieuntersuchungen an Chromosomen und "Phasenzüchtung/Hööm-Banding" ... Jörgen

Protokoll
Vorlesung
Institut für Biologie, Biologien im Hauptstudium
Tropenökologie (WS 2008/09) (1 SWS) ........................................... Voigt
Stabilisierung der Wildlebendokologie (WS 2008/09) (1 SWS) .......... Voigt
Aktuelle Fragen in der Verhaltensökologie des Träger (WS 2008/09) (1 SWS) ........................................... Voigt

Vorlesung
Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Master Studiengang
Molekular-Pflanzenwesen (SS 2008) (4 SWS) ................................ Ludwig

Vorlesung: Genetik
Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Master Studiengang
Nutationsprinzipielle Genetische Analyse, 5. - 6. Semester
Evolutionäre Genetik: Aktuelle Entwicklungen
in der Molekularökologie (WS 2008/09) (2 SWS) ......................... Ludwig
Molekular-Trennung (WS 2008/09) (2 SWS) ................................ Ludwig

Vorlesungen und Fachkurse an der Universität Potsdam

Vorlesung
Institut für Biochemie und Biologie, Biologien im Hauptstudium (2 SWS)
Natur schutz oekologie (WS2008/09) ............................................. Seminar

Praktikum
Institut für Biochemie und Biologie, Forschungsstation Gilgen, Potsdam
Hauptstudium Biologie (2 SWS)
Praktische Arbeit in der Freilandökologie (SS 2008) ....................... Seminar

Biologien im Hauptstudium (6 SWS)
Molekular-Evolutionsoekologie (SS 2008) ............................... Seminar

Weitere Fachkurse und Vorlesungen

Fachkurse
Privatuniversity und Universität Kostaz (3 SWS)
Tropical Biology: Field Course, Barr Cosolote, Island
Tropical Biology ............................................................... Dorleman

Universität Stuttgart-Hohenheim, Institut für Agrarwissenschaften, Agrarwissenschaften im Hauptstudium
Laktationsbiologie (1,5 SWS) ................................................. Dohlevald

Für Master-Studierende aus Namibia
Modellierung von Abris (3 SWS) ............................................. Struck
Vorlesungen

Alternative Tierhaltungspraxis für Pferde
Akademie für Tierärzte, Bad Bramstedt, Frankfurt am Main
Verhältnisse von Pferden I (6 SWS) ........................................... Schiele
Verhältnisse von Pferden II (6 SWS) .......................................... Schiele

Universität Bayreuth
Tierphysiologie (6 SWS) ............................................................. Boltzmann

Fachkurse

Institut für Forstpflanzung landwirtschaftlicher Nutzpflanzen e.V.
Reproduktionsbiologische Grundlagen (4 Doppelstunden) ..................... Müller
Endokrinologie (5 Doppelstunden) ............................................. Müller

Einschlusseinlungen

Freie Universität Berlin, Fachbereich Veterinärmedizin.
Öffentlicher Veterinäranwalt: Akad. Földi und die
Verbindung zur Veterinärmedizin (SS 2009)
Verhältnisse von Pferden in einer Schafzucht (1 Doppelstunde) ............. Schiele

Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnereische Fakultät
Grundlagen der Biologie (SS 2008) (1 Doppelstunde) .......................... Endrig

Institut für Biologie, Biologie im Hauptstudium
Exкурsionsausflüge im Nebenstufe
Wie kahl ich einen guten Vorschlag (SS 2008 / 09) (1 Doppelstunde) ......... Schiele

Universität Kassel, Institut für Agrarwissenschaften, 
Agrarpädagogik im Hauptstudium
Phytopathologie (2 Doppelstunden) .............................................. Boltzmann

Brandenburgische Technische Universität Cottbus

Environmental sciences
Tierzüchtung und tierisches Verhalten - designing
conservation behavioral change programs (1 Doppelstunde) ................... Boltzmann

Tierärztliche Hochschule Hannover (1 Doppelstunde)
Institut für Reproduktionswissenschaften
Der Einfluss von IL-1 und IL-4-Chemokinen in der Reproduktion ............ Boltzmann

Veterinärmedizinische Universität Wien, Österreich
Reproduktionstechniken beim Neubronn (2 Doppelstunden) .................. Boltzmann

Universität Nottingham, UK
School of Veterinary Medicine and Science, Sutton-Bottington
Assisted reproductive technology in livestock (2 Doppelstunden) ............. Boltzmann

Zooological Society of London, UK
Monitoring of reproduction in animals (1 Doppelstunde) ........................ Boltzmann

Wildlife research in wildlife medicine (2 Doppelstunden) ........................ Boltzmann

Der Einfluss von IL-1 und IL-4-Chemokinen in der Reproduktion ............ Boltzmann

Veterinärmedizinische Universität Wien, Österreich
Reproduktionstechniken beim Neubronn (2 Doppelstunden) .................. Boltzmann

Universität Nottingham, UK
School of Veterinary Medicine and Science, Sutton-Bottington
Assisted reproductive technology in livestock (2 Doppelstunden) ............. Boltzmann

Zooological Society of London, UK
Monitoring of reproduction in animals (1 Doppelstunde) ........................ Boltzmann

Wildlife research in wildlife medicine (2 Doppelstunden) ........................ Boltzmann
## Forschungsseminare

<table>
<thead>
<tr>
<th>Datum</th>
<th>Thema</th>
<th>Referent</th>
<th>Adresse</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>16.02.2008</td>
<td>Menschen in der Umwelt des Rindviehes: Verhaltens-, Informations- und Angstkommunikation bei Männchen in der Ruhe</td>
<td>Dr. Michael Prinzke</td>
<td>Landwirtschafts-Rat und Holz MRW,</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Forschungszentrum für Biologie und</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Wildbiologie, Berne</td>
</tr>
<tr>
<td>18.02.2008</td>
<td>Evolution und Merkmalsbildung bei Säugetieren</td>
<td>Dr. Karl-Heinz Janzen</td>
<td>Institute of Zoology, Zoological Society of</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>London, UK</td>
</tr>
<tr>
<td>26.02.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>02.03.2008</td>
<td>&quot;Dynamisch komplex&quot; - neues Konzept zur Evolution der Schwäne</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>17.03.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>31.03.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>06.04.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>13.04.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20.04.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>27.04.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>04.05.2008</td>
<td>&quot;Dynamisch komplex&quot; - neues Konzept zur Evolution der Schwäne</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11.05.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>18.05.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>25.05.2008</td>
<td>&quot;Dynamisch komplex&quot; - neues Konzept zur Evolution der Schwäne</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>01.06.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>08.06.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>15.06.2008</td>
<td>&quot;Dynamisch komplex&quot; - neues Konzept zur Evolution der Schwäne</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>22.06.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>29.06.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>06.07.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>13.07.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20.07.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>27.07.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>03.08.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>10.08.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>17.08.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>24.08.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>31.08.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>07.09.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>14.09.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>21.09.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>28.09.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>05.10.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>12.10.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Dr. Matthias Krismer</td>
<td>Institute for Environmental Research</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>Friedrich Ludolf-Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>19.10.2008</td>
<td>Evolutionäre Ansätze in der Evolution von Wildschweinen</td>
<td>Rolf Zöller</td>
<td>Karlsruhe, Freiburg, Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td>Datum</td>
<td>Referent</td>
<td>Titel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------</td>
<td>------------------------</td>
<td>-----------------------------------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>31.01.08</td>
<td>Julia Schäfer</td>
<td>Freie Universität Berlin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Chronometrisierung von Versuchstieren bei Anorexie (Kontrolle)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>31.01.08</td>
<td>Janine Schmitz</td>
<td>Freie Universität Berlin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Zur Rolle der Hämoglobin bei der Ernährung des belasteten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>(Hämoglobin offensichtlich aus Deutschland)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>04.02.08</td>
<td>Timm Höfer-Lochel</td>
<td>Universität Potsdam</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Schmerzintervention, genetisch konzipierter und positiver (Udfolk)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>(Udfolk)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>04.02.08</td>
<td>Carl Altrock</td>
<td>Universität Potsdam</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Bestimmung von Antigenen an der Blutkörperchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>04.02.08</td>
<td>Karlo Kästner</td>
<td>Universität Potsdam</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Nachweis schnell und sicher von Antigenen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11.07.08</td>
<td>Karina Redig</td>
<td>Freie Universität Berlin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Immobilisation und Sicherheit bei Zier- und Wälzkomponenten -</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Grundlagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11.07.08</td>
<td>Anja Wedekind</td>
<td>Universität Potsdam</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Nachweis schnell, sichere und sichere Antigenbestimmung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>17.07.08</td>
<td>Boyko Bahtalov</td>
<td>Freie Universität Berlin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Immobilisation und Mobilität bei Zier- und Wälzkomponenten -</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Grundlagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>07.08.08</td>
<td>Katherine Schreiber</td>
<td>Freie Universität Berlin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Immobilisation von neuropeptidreichem und -aktivem</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>07.08.08</td>
<td>Andreas Kostel</td>
<td>Freie Universität Berlin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Immobilisation von neuropeptidreichem und -aktivem</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Grundlagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>16.10.08</td>
<td>Anna Christl-Panteli</td>
<td>Universität Potsdam</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Immobilisation von neuropeptidreichem und -aktivem</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Grundlagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>16.10.08</td>
<td>Ulf E. Jaeger</td>
<td>Humboldt Universität zu Berlin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Empirische und experimentelle Untersuchungen zu spezifischen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Antikörper</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11.11.08</td>
<td>Severin Schilling</td>
<td>Humboldt Universität zu Berlin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Empirische und experimentelle Untersuchungen zu spezifischen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Antikörper</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11.11.08</td>
<td>Sebastian Wülken</td>
<td>Humboldt Universität zu Berlin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Immobilisation von neuropeptidreichem und -aktivem</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Grundlagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>09.12.08</td>
<td>René Warlich</td>
<td>Humboldt Universität zu Berlin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Empirische und experimentelle Untersuchungen zu spezifischen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Antikörper</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Grundlagen</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Weiterbildung der Technischen Assistenten

Leiter: Markus Bahlke, Forschungsgruppe Reproduktionstechnologie

<table>
<thead>
<tr>
<th>Datum</th>
<th>Referent</th>
<th>Titel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>06.03.208</td>
<td>Jornesen K</td>
<td>Moderne Techniken der assistierten Reproduktion - V oral der Technik bei Keimbahnzucht und deren Umsetzung in der Reihungsaufgabe bei reifem Eizellen</td>
</tr>
<tr>
<td>01.11.208</td>
<td>Schelke Kev</td>
<td>Methodische Verfeinerung bei Tierw.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Pilotarbeit
## Finanzmittel - "Pakt für Forschung und Innovation"

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zuwendungsgeber</th>
<th>Gefördertes Projekt</th>
<th>Projektleiter</th>
<th>Gesamtbeihilfe</th>
<th>In 2008</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bundesministerium Deutschland, Land Berlin</td>
<td>Immunität-Konflikt (2009 - 11)</td>
<td>Dr. B. Dorn</td>
<td>675,6 TK</td>
<td>—</td>
</tr>
<tr>
<td>Bundesministerium Deutschland, Land Berlin</td>
<td>Untersuchungen zur Charakterisierung von U- und V-Aminosäuren als potentielle Wirkstoffe in der therapeutischen Praxis (2007 - 09)</td>
<td>Dr. H. Eismann</td>
<td>675,3 TK</td>
<td>171,7 TK</td>
</tr>
<tr>
<td>Bundesministerium Deutschland, Land Berlin</td>
<td>Adaptive Dynamic and Management Synergies of interannual climate variability</td>
<td>Prof. R. Enderlein (KfW)</td>
<td>308,0 TK</td>
<td>10,0 TK</td>
</tr>
</tbody>
</table>

## Drittmittelgeführte Projekte

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zuwendungsgeber</th>
<th>Gefördertes Projekt</th>
<th>Projektleiter</th>
<th>Gesamtbeihilfe</th>
<th>In 2008</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>BI/SFB DE-1108/206, Max</td>
<td>Verhaltensleistungen der Burschen- und Dromedary-Kühe und ihrer Nachkommen</td>
<td>Prof. H. Eimer</td>
<td>322,7 TK</td>
<td>213,9 TK</td>
</tr>
<tr>
<td>BI/SFB DE-1108/206, Max</td>
<td>Ecological and conservation importance of feral donkeys in the Mediterranean</td>
<td>Dr. V. Vardar</td>
<td>213,9 TK</td>
<td>91,6 TK</td>
</tr>
<tr>
<td>DGU</td>
<td>Genetische und immunologische Determinanten von Asthma bronchiale</td>
<td>Prof. H. Eimer</td>
<td>98,8 TK</td>
<td>47,1 TK</td>
</tr>
<tr>
<td>DGU</td>
<td>Nukleinsäuren und Immunantwort</td>
<td>Dr. C. Speck</td>
<td>72,4 TK</td>
<td>66,4 TK</td>
</tr>
<tr>
<td>DGU</td>
<td>Neuberatungen und Nachnutzung von Fleckenwiesenregionen</td>
<td>Dr. C. Speck</td>
<td>152,0 TK</td>
<td>12,0 TK</td>
</tr>
<tr>
<td>DGU</td>
<td>Die Bedeutung von Dünlen für die Vegetationszonen vor längerem</td>
<td>Dr. C. Speck</td>
<td>152,0 TK</td>
<td>71,2 TK</td>
</tr>
<tr>
<td>DGU</td>
<td>Hemoglobin-Substanzen in verschiedenen Tierarten</td>
<td>Dr. C. Speck</td>
<td>122,6 TK</td>
<td>52,6 TK</td>
</tr>
<tr>
<td>DGU</td>
<td>Genetische Ursachen von Fleckenwiesen</td>
<td>Dr. C. Speck</td>
<td>31,2 TK</td>
<td>11,2 TK</td>
</tr>
<tr>
<td>Zuwendungsgeber</td>
<td>gefördertes Projekt</td>
<td>Projektleiter</td>
<td>Gesamt-</td>
<td>In 2008</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------</td>
<td>--------------------</td>
<td>--------------</td>
<td>--------</td>
<td>--------</td>
</tr>
<tr>
<td>DFG 480/31-35</td>
<td>International Symposium on Ultrasonic Nanoscopy</td>
<td>Dr. C. Voge</td>
<td>15,2 T€</td>
<td>15,2 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>DFG 480/31-36</td>
<td>International Symposium on Ultrasonic Nanoscopy</td>
<td>Dr. C. Voge</td>
<td>6,7 T€</td>
<td>4,7 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>DFG R 51111</td>
<td>Auswirkungen synthetischer Endotoxine</td>
<td>Dr. J. Eichel</td>
<td>8,2 T€</td>
<td>8,2 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>DFG R 51111-3</td>
<td>Optische und akustische Bioanalytik</td>
<td>Dr. A. Ludwig</td>
<td>15,0 T€</td>
<td>15,0 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>DFG R 51111-4</td>
<td>Strukturbiologie des Biologen</td>
<td>Dr. A. Ludwig</td>
<td>10,5 T€</td>
<td>10,5 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>DFG R 51111-5</td>
<td>Strukturbiologie des Biologen</td>
<td>Prof. V. Vassiliou</td>
<td>6,7 T€</td>
<td>6,7 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>DFG R 51111-6</td>
<td>Auswirkungen von synchrotronstrahlung auf die Photoaktiver</td>
<td>Dr. V. Vassiliou</td>
<td>15,1 T€</td>
<td>15,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>DFG R 51111-7</td>
<td>Der Einfluss der Endotoxine</td>
<td>Dr. K. Jongenele</td>
<td>15,1 T€</td>
<td>15,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>EUREKAS Institute</td>
<td>European Research Symposium, Biomarkers</td>
<td>Prof. A. Hirohata</td>
<td>1,8 T€</td>
<td>1,8 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. M. H. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. J. W. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. A. Hirohata</td>
<td>1,8 T€</td>
<td>1,8 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. M. H. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. J. W. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. A. Hirohata</td>
<td>1,8 T€</td>
<td>1,8 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. M. H. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. J. W. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. A. Hirohata</td>
<td>1,8 T€</td>
<td>1,8 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. M. H. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. J. W. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. A. Hirohata</td>
<td>1,8 T€</td>
<td>1,8 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. M. H. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. J. W. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. A. Hirohata</td>
<td>1,8 T€</td>
<td>1,8 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. M. H. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. J. W. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. A. Hirohata</td>
<td>1,8 T€</td>
<td>1,8 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. M. H. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. J. W. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. A. Hirohata</td>
<td>1,8 T€</td>
<td>1,8 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. M. H. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Verbinder</td>
<td>Prof. J. W. M.</td>
<td>6,1 T€</td>
<td>6,1 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>Zuwendunggeber</td>
<td>Gefördertes Projekt</td>
<td>Projektleiter</td>
<td>Gesamt-Summe in 2008</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------------------------------------</td>
<td>-------------------------------</td>
<td>---------------------</td>
<td>----------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Jaguar Conservation Fund</td>
<td>Haltestellen von Jaguars</td>
<td>R. Shihab</td>
<td>13,2 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>NWI Deutschland</td>
<td>Stadtparkprojekte Malýsien</td>
<td>A. Willums</td>
<td>20,8 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>NaDG-FU Berlin</td>
<td>Pflegestipendien von Teilnehmern</td>
<td>A. Willums, P. Hütter</td>
<td>9,8 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Staatliches Stipendien:</td>
<td>Forschungsarbeiten</td>
<td>P. Hütter</td>
<td>1,5 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Staatliches Stipendien:</td>
<td>Anreizen</td>
<td>P. Hütter</td>
<td>1,2 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Staatliches Stipendien:</td>
<td>Forschungsarbeiten</td>
<td>Dr. S. Ortmann</td>
<td>1,7 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>NaDG-FU Berlin</td>
<td>Forschungsstipendien</td>
<td>A. Schlossmeyer</td>
<td>29,2 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Staatliches Stipendien:</td>
<td>Forschungsarbeiten</td>
<td>Dr. R. Petersen, Dr. C. Vagt</td>
<td>75,2 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vereine</td>
<td>Forschungsarbeiten</td>
<td>Dr. A. Buesen, Dr. K. Schütze</td>
<td>44,5 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Staatliches Stipendien:</td>
<td>Forschungsarbeiten</td>
<td>Dr. C. Vagt</td>
<td>22,0 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Staatliches Stipendien:</td>
<td>Forschungsarbeiten, Anreizen</td>
<td>Dr. C. Vagt, Dr. J. Fleckmann</td>
<td>4,9 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Staatliches Stipendien:</td>
<td>Service-Stipendien</td>
<td>Dr. C. Vagt</td>
<td>5,5 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Point Defiance Zoo &amp; Jaguar</td>
<td>Teilprojekte in Soehn  A. Willums</td>
<td>5,5 T€</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Museum Zoo</td>
<td>Teilprojekte in Soehn  A. Willums</td>
<td>1,9 T€</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Cleveland Metroparks</td>
<td>Teilprojekte in Soehn  A. Willums</td>
<td>1,5 T€</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2-Stipendien für Amerikaner und Europäer</td>
<td>Teilprojekte in Soehn  A. Willums</td>
<td>1,0 T€</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Staatliches Stipendien:</td>
<td>Teilprojekte in Soehn  A. Willums</td>
<td>1,5 T€</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Staatliches Stipendien:</td>
<td>Museumküche</td>
<td>Dr. J. Fleckmann</td>
<td>21,5 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Staatliches Stipendien:</td>
<td>Stipendien-Produkt</td>
<td>Dr. J. Fleckmann</td>
<td>16,0 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungsstipendien</td>
<td>Forschungsarbeiten</td>
<td>Dr. R. Ludwig</td>
<td>13,2 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Alexandra von Humboldts' Stipendi</td>
<td>Forschungsarbeiten C-Reid</td>
<td>Dr. G. M. Naumann</td>
<td>69,6 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Staatliches Stipendien:</td>
<td>Anreizen</td>
<td>P. Hütter</td>
<td>1,5 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Staatliches Stipendien:</td>
<td>Forschungsarbeiten</td>
<td>Dr. O. Ksawer</td>
<td>12,8 T€</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Naturwissenschafts-</td>
<td>Forschungsarbeiten</td>
<td>Dr. O. Ksawer</td>
<td>2,3 T€</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Potsdam
<table>
<thead>
<tr>
<th>Zuwendungsgeber</th>
<th>Gefördertes Projekt</th>
<th>Projektleiter</th>
<th>Gesamtbetrag in 2008</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>Sigmund J. Faivre</td>
<td>Dr. O. Rein, Dr. U. Willich</td>
<td>18,3 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>Reihenfolge</td>
<td>Dr. O. Rein, Dr. U. Willich</td>
<td>1,6 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>Umweltmedizinische Forschungen</td>
<td>Dr. U. Willich</td>
<td>1,0 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>Inhaltsstoffen</td>
<td>Dr. U. Willich</td>
<td>2,2 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>Forschungsarbeiten</td>
<td>Dr. U. Willich</td>
<td>1,1 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>Forschungsarbeiten</td>
<td>Dr. M. Dabehars</td>
<td>15,3 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>Reihenfolge</td>
<td>Dr. M. Dabehars</td>
<td>1,0 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>Sammel- und Methoden-</td>
<td>Dr. M. Dabehars</td>
<td>1,1 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>Ressourcen</td>
<td>Dr. K. Jørgensen</td>
<td>1,1 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>Forschungsarbeiten, Reihenfolge</td>
<td>Dr. K. Jørgensen</td>
<td>1,8 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>Reihenfolge</td>
<td>Dr. K. Jørgensen</td>
<td>1,1 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäische Gemeinschaften (EM)</td>
<td>Reproduktion menschlicher</td>
<td>Dr. K. Jørgensen, Dr. F. Grote</td>
<td>1,8 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Marie Skłodowska-Curie,</td>
<td>Kommission für Forschung, Innovation und Bildungsebenen</td>
<td>Dr. K. Jørgensen, Dr. T. Hildebrandt, Dr. F. Grote</td>
<td>46,2 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>European Academy</td>
<td>Assistenz im Forschungsprozess</td>
<td>Dr. T. Hildebrandt</td>
<td>40,3 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>European Academy</td>
<td>Assistenz im Forschungsprozess</td>
<td>Dr. F. Grote</td>
<td>31,8 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>European Academy</td>
<td>Assistenz im Forschungsprozess</td>
<td></td>
<td>10,1 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>European Academy</td>
<td>Assistenz im Forschungsprozess</td>
<td></td>
<td>1,0 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>European Academy</td>
<td></td>
<td></td>
<td>22,1 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Zentralbundesverwaltung für Umwelt, Bauen und Recht (ZUB)</td>
<td>Umweltmedizinische Forschungen</td>
<td>Dr. T. Hildebrandt, Dr. F. Grote, Dr. D. Hren</td>
<td>2,0 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Zentralbundesverwaltung für Umwelt, Bauen und Recht (ZUB)</td>
<td>Forschungsarbeiten, Reihenfolge</td>
<td></td>
<td>4,0 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>Zentralbundesverwaltung für Umwelt, Bauen und Recht (ZUB)</td>
<td>Reihenfolge</td>
<td></td>
<td>1,6 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>International Energy Foundation (IEF)</td>
<td>Sigmund J. Faivre</td>
<td></td>
<td>5,6 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>International Energy Foundation (IEF)</td>
<td>Reihenfolge</td>
<td>Dr. J. Ziegler</td>
<td>1,3 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>International Energy Foundation (IEF)</td>
<td>Forschungsarbeiten, Reihenfolge</td>
<td></td>
<td>9,3 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>International Energy Foundation (IEF)</td>
<td>Forschungsarbeiten, Reihenfolge</td>
<td></td>
<td>2,5 TE</td>
</tr>
<tr>
<td>International Energy Foundation (IEF)</td>
<td>Osteokarzinomtherapie</td>
<td></td>
<td>1,1 TE</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Gutachtätigkeit/Berufung in wissenschaftliche Gremien

Benecke A


Benecke A, Scheibe KM

Fachliche Stellungnahme, Namens von Vectoria Haifischhändler bei Berufungsprojekt: Hochschule Anhalt (FH).

Berger A

Gutachter, Jungdrift von - Regionselektivität Berlin-Süd, Eukaryotyp-Biologie

Dohrn M

Gutachter, Journal of Comparative Physiology
Gutachter, Hermissa & Behavior
Gutachter, Polar Biology
Gutachter, Reptile in Domestic Animals
Fachliche Stellungnahme, Curriculumsörper, Veterinärmedizinische Universität Wien

East M

Gutachter, Animal Behavior
Gutachter, Behavioral Ecology
Gutachter, BORAS
Gutachter, Neuronal Biology
Gutachter, Proceedings of the Royal Society, London Series B
Gutachter, Zoonoses and Public Health
Mitglied, BUNNCHA, Human Speciation Group

Ficket J

Mitglied, The Open Veterinary Science Journal, Editorial Advisory Board
Mitglied, The Open Evolution Journal, Editorial Advisory Board

Frey R

Gutachter, Journal of Morphology
Mitglied, Journal of Anatomy, Advisory Editorial Board

Götz F

Gutachter, Theriogenologie
Mitglied, Royal College of Veterinary Surgeons (RCVS)
Stellvertretender Gutachter, Wiener Schäferring, Wien, Österreich
Honorary Veterinary Editor, Zoological Society London (ZSL)
Research Associate, National Zoological Park, Smithsonian Institution, USA
Fellow of the Zoological Society of San Diego, USA
Müller K
Geitach, Thiergeologie

Ortmann S
Geitach, Biology Letters, Royal Society London Series B
Geitach, Journal of Comparative Physiology B
Geitach, Journal of Mammalogy
Geitach, Oekologie
Geitach, Zoologie
Geitach, Tierschutz-Stiftung

Pötzler T
Geitach, Ecospace
Geitach, Mammalian Biology
Geitach, Oekologie
Geitach, Zoologie

Schabe KM
Geitach, Bearuskur
Geitach, European Journal of Wildlife Research
Geitach, Hohen, Free University of Berlin, Fachbereich Biologie
Geitach, Dissertation, Humboldt Universität zu Berlin
Geitach, Dissertation, Free University of Berlin
Endfunde Förderung, The German-Israeli Foundation for Scientific Research and Development
Mitglied, Jüdischer Landesvereinigung Berlin

Schwanzer N
Geitach, Ethologie
Geitach, Molekular Ecology
Geitach, Oekologie
Geitach, Proceedings of the Royal Society of London B

Selmaa R
Kauders, Car News Special issue No 4

Sommer S
Geitach, BMC Evolutionary Biology
Geitach, Conservation Genetics
Geitach, Mammalian Biology
Geitach, Molecular Ecology
Geitach, Stifter
Geitach, Stiftung
Geitach, Proceedings of the Royal Society of London B
Geitach, Zoological Science
Endfunde Förderung, Claude Leon Foundation/South Africa
Endfunde Förderung, National Research Foundation/South Africa
Geitach, Diplomarbeit, Universität Hamburg
Geitach, Rachubisch, Universität Fribourg
Geitach, Universität Hamburg, Universität Padua
Geitach, Dissertation, Universität Padua
Geitach, Berufsorganisation, Universität Eichstätt
Mitglied der Beirat der Komm. Natkom. Stadt Hamburg
Mitglied, Fachkollegium Evolutions-Ökologie und Verhaltensforschung, Deutsche Forschungsgemeinschaft
Mitglied, Kommission für Nahrungsmittelkunde Ökologie, Evolution, Naturschutz - Universität Potsdam
Mitglied, Grunderkommision, Namensung für den Technologie-Preis 2009

Species V
Gutachter, International Journal of Systematic and Evolutionary Microbiology
Gutachter, Veterinary Microbiology
Mitglied, IUCN/SSC Veterinary Specialist Group

Stenos V
Gutachter, Brain Behaviors & Immunity
Gutachter, Hormones & Behavior
Gutachter, Physiology & Behavior
Gutachter, WHRIS Research
Koche, Physiology & Behaviour
Gutachter, DDG
Mitglied, Aradis-German Brain Immune Network (GERBN)

Voigt C
Gutachter, Arta Mammalologica
Gutachter, Biologia
Gutachter, Biological Reviews
Gutachter, Biology Letters, Royal Society of London Series B
Gutachter, Canadian Journal of Zoology
Gutachter, Journal of Comparative Physiology B
Gutachter, Behavioral Ecology and Sociobiology
Gutachter, Journal of Ecology
Gutachter, Journal of Experimental Biology
Gutachter, Journal of Mammalogy
Gutachter, Neotropical Squirrel Monkey
Gutachter, Oecologia
Gutachter, Rapid Communication in Mass Spectrometry
Gutachter, Journal of Wildlife Management
Gutachter, DDG
Gutachter, Natural Geographic Society
Kernkern, Journal of Mammalogy

Wachter B
Gutachter, Journal of Mammalogy
Mitglied, IUCN/SSC Heria Specialist Group

White G
Gutachter, Journal of Wildlife Diseases
Mitglied, IUCN/SSC Veterinary Specialist Group
Mitglied, Royal College of Veterinary Surgeons (MRCVS)

Wiltig A
Gutachter, Journal of Mammalogy
Gutachter, Zooscore
Publikationen und Vorträge

Wissenschaftliche Publikationen

Referierte Zeitschriften

Arca~lo J., De~du~ci~V., Gu~na~a~R., B~ran~i~C., B~ele~t~e~O., B~aid~e~ S. (2008). The influence of male translocation on the ability of photoperiod-induced spermatogenesis to lead to heterozygous zona pellucida anomalous in the mouse (Leptotis jandia) and the rat (Leptotis jandia). THERIOGENOLOGY 69, 315-318.


Wissenschaftliche Publikationen

Nicht referierte Zeitschriften


DI DRUCK


Elster M, Koch H (in Druck): Bone accumulations at Wüstenkalk as a source of spatial bias in the scorpions, Archosa Zoologia.


ANGENOMMEN

Wissenschaftliche Publikationen
Monographien und herausgegebene Bände

Buchkapitel


Wissenschaftliche Vorträge


Dahmsheim, Dipl.-Biologische: Bigger is not better - Bovin size evolution and ecological niche in bats. Population Biology seminar, Universiteit Texier, Utrecht, 14.08.2008, eingeladener Vortrag.


Dahmsheim, Dipl.-Biologische: Social foraging via passive information transfer in group-living bats. SIB meeting, Cornell University, Ithaca, USA, 11.09.2008.


Dahmsheim, Dipl.-Biologische: Social foraging via passive information transfer in group-living bats. SIB meeting, Cornell University, Ithaca, USA, 11.09.2008.


Dahmsheim, Dipl.-Biologische: Social foraging via passive information transfer in group-living bats. SIB meeting, Cornell University, Ithaca, USA, 11.09.2008.


Dahmsheim, Dipl.-Biologische: Social foraging via passive information transfer in group-living bats. SIB meeting, Cornell University, Ithaca, USA, 11.09.2008.

HilfScheid, Th.: Update on elephant herpes virus disease.


HilfScheid, Th.: 20 Jahre Verhaltensforschung in Afrika: Neue und neue Taktiken und wissenschaftliche Dominanz bei Hyänen, Orang-Utan und Löwen: der Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierwissenschaft (FZS-Kühn-Institut), München, 05.06.2008, eingeladener Vortrag.


HilfScheid, Th.: The research programme of the Leibniz Institute for Zoo and Wildlife Research. School of Veterinary Medicine, University of Nottingham (UK), 08.09.2008, eingeladener Vortrag.


HilfScheid, Th.: Zoo MRI: Social systems in large carnivores and primates, primate-predator relationships, summer School on Ecology, Biodiversity, Evolution, Minneapolis Research Institute, Polish Academy of Sciences, Kalisz, Poland, 08. - 14.06.2008, eingeladener Vortrag.


Hesse, R. 2008. Epidemiology and evolution of pathology in cetacean populations. School of Veterinary Medicine, University of Nottingham, UK, 08.09.2008, eingeladener Vortrag.


Sollmann, P. Demografische Modelle und ihre Anwen-
dung im Schutz gefährdeter Arten (in portugiesisch).
Wocher Biolgie der Staatlichen Universität von Wan-
Guara, Brasilien, 06.09.2008.
Sollmann, P. Gene and Genotype. Auswirkungen ortho-
drastischer Veränderungen auf Steenbokpopulationen und
Züchtung von Steenbok. Zoologische Kultur-
quellen. Freie Universität Berlin, 09.02.2008, eingeladener
Vortrag.
Sollmann, P. MHC and micro choice in primates. Effects
on paternity, Jahrestagung der Ethologische Gesell-
schaft, Regensburg, 22.02.2008, Plenumvortrag.
Sollmann, P. Genes and health of humans from studies of
the effects of incised and adaptive genetic variability on parameter and
micro-choice decisions in tree ranging
monogamous population. Department of Ecology, University of
Sollmann, P. MHC-ähnliche Partnerschaft und ihre adap-
tive Bedeutung – Studien an indigenen Primaten.
Zoologische Kulturquellen der Freie Universität zu
Sollmann, P. Evolutionary ecology of immune gene varia-
tion (MGIV) and its role in parasite resistance, micro
choice and conservation genetics. International Confer-
ence on Evolution and the Environment: Integrating Evolutionary,
Genetics and Evolutionary Biology. VW-Foundation,
Potsdam, 26.05.2008, Plenumvortrag.
Sollmann, P. Evolutionary ecology of immune gene varia-
tion (MGIV) and its role in parasite resistance, micro
choice and conservation genetics. Zoological Society of
Sollmann, P. Uber die MHC-ähnliche Partnerschaft. Immuno-
gene, Geschlechtsverhalten und ihre adaptive Bedeu-
Sollmann, P. Auf de genetischen Spuren der Korrelation.
Institut für Zoologie/Physiologie, Universität Karlsruhe, 02.10.2009, eingeladener Vortrag.
Sollmann, P. Gene, sex & Genotype. Die Bedeutung von
Genetischem bei Partnerschaft und Parametern,
Antennentwicklung. Universität Potsdam, 13.11.2010.
Sollmann, P. Züchtingspflege. Plenumvortrag. T. Dronjeska
N. Activity patterns of wild boar in Baluzien Primeau
Forest. 7th International Symposium on Wild Bear. St.
Petersburg, University of Sint-Pieters, 24-
Sollmann, P. Demografische Modelle und ihre Anwen-
dung im Schutz gefährdeter Arten (in portugiesisch).
Wocher Biolgie der Staatlichen Universität von Wan-
Guara, Brasilien, 06.09.2008.
Sollmann, P. Gene and Genotype. Auswirkungen ortho-
drastischer Veränderungen auf Steenbokpopulationen und
Züchtung von Steenbok. Zoologische Kultur-
quellen. Freie Universität Berlin, 09.02.2008, eingeladener
Vortrag.
Sollmann, P. MHC and micro choice in primates. Effects
on paternity, Jahrestagung der Ethologische Gesell-
schaft, Regensburg, 22.02.2008, Plenumvortrag.
Sollmann, P. Genes and health of humans from studies of
the effects of incised and adaptive genetic variability on parameter and
micro-choice decisions in tree ranging
monogamous population. Department of Ecology, University of
Sollmann, P. MHC-ähnliche Partnerschaft und ihre adap-
tive Bedeutung – Studien an indigenen Primaten.
Zoologische Kulturquellen der Freie Universität zu
Sollmann, P. Evolutionary ecology of immune gene varia-
tion (MGIV) and its role in parasite resistance, micro
choice and conservation genetics. International Confer-
ence on Evolution and the Environment: Integrating Evolutionary,
Genetics and Evolutionary Biology. VW-Foundation,
Potsdam, 26.05.2008, Plenumvortrag.
Sollmann, P. Evolutionary ecology of immune gene varia-
tion (MGIV) and its role in parasite resistance, micro
choice and conservation genetics. Zoological Society of
Sollmann, P. Uber die MHC-ähnliche Partnerschaft. Immuno-
gene, Geschlechtsverhalten und ihre adaptive Bedeu-
Sollmann, P. Auf de genetischen Spuren der Korrelation.
Institut für Zoologie/Physiologie, Universität Karlsruhe, 02.10.2009, eingeladener Vortrag.
Sollmann, P. Gene, sex & Genotype. Die Bedeutung von
Genetischem bei Partnerschaft und Parametern,
Antennentwicklung. Universität Potsdam, 13.11.2010.
Sollmann, P. Züchtingspflege. Plenumvortrag. T. Dronjeska
N. Activity patterns of wild boar in Baluzien Primeau
Forest. 7th International Symposium on Wild Bear. St.
Petersburg, University of Sint-Pieters, 24-
Wissenschaftliche Poster


Kleinhans M, Riesch G, Hilbig S, Karczag S. Indications of cirrhotic liver in Acropora acropora (Hedley, 1843) and Acropora acuta (Hedley, 1843). Jahrestagung, 80 Jahre Wissenschaftsgesellschaft, 06 – 08.03.2008.

Kemper T, Heinle U, Pfeifer K, Krause O, Prinsi S: Indications of cirrhotic liver in Acropora acropora (Hedley, 1843) and Acropora acuta (Hedley, 1843). Jahrestagung, 80 Jahre Wissenschaftsgesellschaft, 06 – 08.03.2008.

Kemper T, Heinle U, Pfeifer K, Krause O, Prinsi S: Indications of cirrhotic liver in Acropora acropora (Hedley, 1843) and Acropora acuta (Hedley, 1843). Jahrestagung, 80 Jahre Wissenschaftsgesellschaft, 06 – 08.03.2008.

Kemper T, Heinle U, Pfeifer K, Krause O, Prinsi S: Indications of cirrhotic liver in Acropora acropora (Hedley, 1843) and Acropora acuta (Hedley, 1843). Jahrestagung, 80 Jahre Wissenschaftsgesellschaft, 06 – 08.03.2008.
Wissenschaftliche Preise

Hans Christian Schröder Hohenwarte-Preis der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft, Frankfurt am Main

Best Paper Award - 6th International Symposium on Canine and Feline Reproduction, Veterinärmedizinische Universität Wien, Österreich

3. Preis Studentenvortrag - 7th Congress of the European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians, Leipzig
### Abgeschlossene Doktorarbeiten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name/Fach</th>
<th>Hochschule</th>
<th>Dissertationsthema</th>
<th>Betreuer</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Samad Aliyev</td>
<td>Bürokratie</td>
<td>Assessing Environmental Incentives</td>
<td>Wiegel G. Hofer H.</td>
</tr>
<tr>
<td>Barbara Kampschier</td>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
<td>Dissecting communication in the context of institutionalised structures</td>
<td>Vogt S.</td>
</tr>
<tr>
<td>Nadia v. d. Berghe</td>
<td>Free University Berlin</td>
<td>Dissecting communication in the context of institutionalised structures</td>
<td>Kees O.</td>
</tr>
<tr>
<td>Michaela Klaasch</td>
<td>Free University Berlin</td>
<td>Pathogenesis of Traumaticism in human subjects</td>
<td>Kees O.</td>
</tr>
<tr>
<td>Nina Schamme</td>
<td>Universität Hamburg</td>
<td>Identification of parameters, penetration and MEH-Connexions and their adaptive Realisation for the Passovektion am Beispiel der Konnexionen der Endenter Cholinergic (Out, 1975)</td>
<td>Sommers S.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Abgeschlossene Diplomarbeiten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name/Fach</th>
<th>Hochschule</th>
<th>Diplomethema</th>
<th>Betreuer</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anna Sophie Henke-Becker</td>
<td>Universität Hamburg</td>
<td>die anpassungsbereite theilung des gutes angenehmen der Erzeugung einer künstlichen Exsudationsthèse</td>
<td>Weidner H.</td>
</tr>
<tr>
<td>Jochen Frenzel</td>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
<td>Arbeiten zum Support Implantation der MEH-Verbindung</td>
<td>Sommers S.</td>
</tr>
<tr>
<td>Robert Mayer</td>
<td>Universität Hamburg</td>
<td>Untersuchungen zur Viskosität</td>
<td>Sommer S.</td>
</tr>
<tr>
<td>Beatrice Schamme</td>
<td>Free University Berlin</td>
<td>Untersuchungen zur Viskosität und der Resistenz der Viskosität</td>
<td>Schlaich R.</td>
</tr>
<tr>
<td>Alexander Holz</td>
<td>Universität Bonn</td>
<td>Untersuchungen zur Viskosität mit Hilfe der Flüssigkeit</td>
<td>Weidner H.</td>
</tr>
<tr>
<td>Michael Friedel</td>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
<td>Untersuchungen zur Viskosität</td>
<td>Schlaich R.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Abgeschlossene Bachelor of Science - Arbeiten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name/Fach</th>
<th>Hochschule</th>
<th>Bachelorthema</th>
<th>Betreuer</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Marcin Feders</td>
<td>Universität zu Köln</td>
<td>Bespitzelte Umfeld der Tages- und Umschulungsstätten und Umfelderwirkung</td>
<td>Schäfer KM</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Abgeschlossene Fachtierarztprüfungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name/Fach</th>
<th>Facharzt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Stephan Spiek</td>
<td>Veterinärmedizin</td>
</tr>
<tr>
<td>Claudia Strecker</td>
<td>Pathologie</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Publizität
Genbank-Eintragungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Bibl.Nr.</th>
<th>Gen Bezeichnung</th>
<th>Gen Organismus</th>
<th>Länge</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Probenbank
Öffentlichkeitsarbeit

IZW Veranstaltungen

Benech A, Eichhorn K

Berger A, Hofer H

Essl M


Krengel A, Moltkehorst J

Schelke KM

Seos S
> Besuch des IZW durch Associate Professor Jeremy S. Water und Studenten des College of Veterinary Medicine and Biomedical Science der Texas A&M University. Führung durch das IZW und Biologischstation, 10.02.2008.

Vortrag & Führungen
> Wildparkansicht am IZW.-------------------------------------, Aktion S
Seit S. Jungensow K
  Vorträge:
  > Von der Sonne bis zur Mikrobiologie. Jungensow K
  > Die Entdeckung der EDEL - Futterwahl bei Lateuro. Schiemen N
  > Insektenfütterungen bei Sauerfischen. Ursachen und Potential. Schiemen F

Seit S. Jungensow K, Hüber H
  Vorträge:
  > Von der Sonne bis zur Mikrobiologie. Jungensow K
  > Fortpflanzungsgesellschaftliche Forschung in Weißrütten. Schiemen T B
  > Die Europäische Rei - Eine Erfolgsgeschichte. Ottermann S
  > Insektenfütterungen bei Sauerfischen. Ursachen und Potential. Schiemen F
  > Jäger und Säuberer des Regenwaldes /Phyllostomia in Amazonien/. Groener S

Beeck S, Viéruf D

Zeitme M, Schiefer KD
IZW Politikberatung

Seit S


Eingedeutsener Vortrag
  » Reality related research & taxonomy at the IZW -----------------------; Seitz S

Seit S, Kron O

  » Elisabeth Liquicano, Head of Unit L15
  » Climate change and environmental risk ------------------------------; Seitz S
  » Paolo Marini, Head of Unit L4 - Management of natural resources; Seitz S, Kron O

» Bericht: Bericht über die Leibniz-Gemeinschaft ----------------------; Seitz S, Kron O

Hofer H, Seitz S, Zenz J

» Seminar: Green Week, Politische Beratung, 07.05.2008.
  » Tisch mit Ernst Böhm, MdB (SPD)
  » Thema: Wie die eigenen Vorgaben durch Klientelgeboten verfeinert werden; Kron O
  » Tisch mit Ulrike Kaffka, MdB (SPD)
  » Reaktionsfähigkeit der Umwelt in extremen Haltungen an der Grenze zur Zerstörung -----------------------------; Böger A
  » Tisch mit Bernd Schulze-Kreplin, MdB (CSU)
  » Naturschutz (von Wilden) im Brennpunkt von Interessenkonflikten
  » Wie alle die erfolgreiche Eingriff mit allen beteiligten Interessengruppen? -------------------------------; Hofer H

Hofer H, Zenz J

» Tisch mit Günther Neun, MdB (SPD) & Gerhard Reit, MdB (SPD)

Seit S, Jungeneuw K, Hofer H

» Parlementsarischer Abend der Leibniz-Gemeinschaft - BoD Vereinigung Naturkundemuseum Berlin, 210 Besucher, 06.07.2009.
  » Poster
  » Europäische Forschungskooperationen im Bereich Mikrobiologie
  » Von Lachs - ein wichtiger Beitrag zur Erforschung der Herkunft der Lebensmittel... Jungeneuw K
  » Die Europäische Reb - Eine Erfolgsgeschichte --------------------------------; Ortmann S
  » Reinigungen im Sanddorn - Ursachen und Lösungsansätze; Kron O
  » Von der Wildnis im Labor - Krankheitsforschung, im IZW
  » Verfeinerungen der Realität? ... Steffens V
  » Eine Erfolgsgeschichte der Evolution - Diversität für die Mikrobiotemat
  » Die Funktionen als Modell...; Steffens V, Wilking C
  » Elektromikrobiologie in der Diagnostik -------------------------------; Wilking C, Voigt D

Podium
IZW in den Medien

Bergm A
- Der Redakteur der Ausschuss-Zeitung, Tagungsprogramm, 18.01.2008.

Dehnertand M

Eberl M.

Fickel J., Lischkfeld O., Pitta C., Titel J., Soon S

Görütz F
- Geotext Einführung in NRW "Es wäre tödlich auf der Nachbarin zu verzichten. - Sowohl die Zeitung, 09.01.2008.
- Der kleine Elefantenzug, Randbank, Antoinette, Reyers, 30.01.2008.
- Es war tödlich, auf der Nachbarin zu verzichten. - Sowohl die Zeitung, 01.02.2008.
- "Live-Interview" Leonardo: Was will er alles. WDR, Randbank, 10.01.2008.
- Der Elefantenzug macht sich auf. Zeitung, Rheinische Presse, 11.01.2008.
- Die Anzeige für das Malteser Kreuz auf Zeitung, Bild Nordwest, 10.01.2008.
- Die Anzeige für das Malteser Kreuz auf Zeitung, Landeszeitung, 15.01.2008.
- Die Anzeige für das Malteser Kreuz auf Zeitung, Rheinische Presse, 12.01.2008.
- Die Anzeige für das Malteser Kreuz auf Zeitung, Rheinische Presse, 15.01.2008.
- Die Anzeige für das Malteser Kreuz auf Zeitung, Rheinische Presse, 17.01.2008.
- Die Anzeige für das Malteser Kreuz auf Zeitung, Rheinische Presse, 18.01.2008.
> Einfluss der Kieler Zeitung, Der Ruhpfähle, 19.05.2008.

Hermes R


Hermes R, Hildebrandt TB, Göritz F

> Kurt und König, Zeitschrift, Bild der Wissenschaft, 07.01.2008.
> Animal experiments have artificial live-time. Online Magazin, Berliner Zeitung, 06.04.2008.
> Zoe’s Research developers world’s first IVF Human embryo. Pressemitteilung: Targis Western Plaza Zoo, 06.04.2008.
> IVF gives bio’s choice to avoid extinction. Online Magazin, ABC News, 07.06.2008.

Hildebrandt TB, Göritz F, Hermes R, Baed C, Beh B

> Reiter die Erfahrungen Künstliche Begehung bei bedrohten Tieren. Fernsehen, ARD, 31.03.2008.

Hildebrandt TB, Hermes R, Göritz F

> Einige Begehung, Zeitschrift, Bild der Wissenschaft, 17.01.2008.

Hildebrand T.B., Seit 5, Göttingen F.
» Wie sich Künstler hat es den Zeitungen, BZ, 01.07.2008.

Höber OP
» Der Clan der Kuscheltiere, Zeitung, Welt der Wunder, 9/10 - 97, 05.06.2008.
» Grüne Fäule: Der lückende Geistesbluff, Fernsehen, Tat TV, Folge 59, 24.06.2008.

Höber OP, Wachter B

Haber H
» Weitere Zwischen dem gesünder werden! Berliner Zeitung, 27.03.2008.
» Helffrank: Tage, darf Tiefsee-Regierung Vollentscheidung, 19.03.2008.
» Riesentiere über Täpfelchen, off Radio, 21.03.2008.
» Leben Tier Emotionen! Interviews, PU Wissenschaftsmagazin, 14.03.2008.

Joergens K
» Wissen auf breiterem Basis: Zeitschrift, Ein Herz für Tiers, 01.02.2008.
» Leben und Selbstbewusstsein im Zoo, Einzelnummer Allgemeines Sonntag, 10.01.2008.
» Verhalten im Zoo, Radio 1, 05.01.2008.
» Künstler: bis 100.000 verschiedene Tier-Stamm zu einer Tierschar verändern; der Einfluss von der Verhaltenszyklus, vor allem durch Kriminalität, Zeitung, Die Welt, 18.04.2008.
» Auch Nachts der DChef: Gute Zeiten und ein Politik, Rundfunk, Kulturradio mb, 01.05.2008.
» Die letzten Lacher, auf den Zuschauer, Zeitung, Tageszeitung, 15.05.2008.
» Leben in Tieren - Er was in der Zoos - Verbreitung: Tier und ein Publikum, Rundfunk, Kulturradio mb, 01.05.2008.
» Hoffnung für das Tierschutz von der Herausforderung, Ein Herz für Tiers, Zeitung, 01.06.2008.

Kemelbe T
» Gänseblümchen auf Nasonove, Ortszeitung, 01.06.2008.
Krone O

- Insekt identifiziert überblutetes Wolf als Schäferhund, Lauernde Rundschnauze, 10.01.2008
- Futter Werl war ein Schäferhund: Rundschnauze, Lauernde Rundschnauze, 31.01.2008
- Auch Menschen aber Wolf sitzt bei Kölle und mit W.C. - Schlechte Zeitung, 26.01.2008
- Wieder Junge Wolf in Sack abtransport, RZ, 26.01.2008
- Reichte lernen von kulinarischem Beispiel. Neustadt, 26.03.2008
- Land pflanzt Veron. Junge Bienen selbst unmöglich: Römer, Lüster, 18.03.2008
- Großvater: Die ersten Tage schaden Mütze, Kölle Nachrichten, 01.04.2008
- Die Tertiärzeit. Fernsehen, Die Tertiärzeit, 06.04.2008
- Viele Studierende machen Hörzuflucht. Fernsehen, Leonia, WDR, 17.07.2008
- Mein Partner mit dem spanischen Schabl. Zeitschrift, Hürne, 02.08.2008
- Für Heiligen Wildern. Tageszeitung, 10.08.08
- Der Wanderer in den Wildern. Der polnische Wald, 05.10.2008
- Deutscher Wappenier nicht an Hörzuflucht. TIEZETT Lau, 04.12.2008

Krone O, Sekt S

- Grüner, starker, grüner. Zeitung, Die Welt, 14.06.2008

Mehleiner J

- Räumlich Ökologie der Geparden in Namibia. Geowissarchiv und das Geowissenschaft. Rundblick, NRC, 11.03.2008
- Frey und Kudacki: Der Weltkrieg. Apology Online, Medien, 21/15, 11-35, 04.06.2008

Ortsmit S

- Bericht über die Kooperationprojekt „Nahrungskonzepte von Menschen/Hund“ mit Volker Sommer und Mitglied der Unterstützung einen Hund. Fernsehen, Stern, 15.01.2008

Schöbel KM

- Verbreitung von Tierern in Wildpflanzen. NRW - Station Steinfurt - Münster, 16.01.2008
- Kuk und Fritex. Berliner Fernsehen, Anwohnerberichterstattung, 19.01.2008
- Braune Flugwanzen: Nilpferd. Landleben, Anwohnerbericht, 26.01.2008
- Tiere in der Stadt. Fernsehen, SAT.1, 13.10.2008

Sommer S

Speck S
- Redolino Winter, Orientierung, 3 Sat., 01.03.2008.

Trinegge A

Voigt CC
- Vorents mit Mandelweiss. Zeitschrift, National Geographic, 01.01.2008.

Wachtler B
- Interview über Tüpfelbeine. Interview, Radiofreunde NRW, 15.01.2008.

Willing A
IZW Jahresbericht 2008
Lehr- und Institut für Tier- und Wildtierzucht
im Forschungsgebiet Berlin e. V.